

## **BGer 4D 63/2022 vom 14. Dezember 2022**

Bundesgericht, 2022-12-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4D\\_63\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4D_63_2022)

FR: TF 4D 63/2022 du 14 décembre 2022

IT: TF 4D 63/2022 del 14 dicembre 2022

### **Regeste**

Auftrag, | Vertragsrecht

### **Volltext**

Bundesgericht I. Zivilrechtliche Abteilung 14.12.2022 4D 63/2022 (4D\_63/2022) Tribunal fédéral Ire Cour de droit civil 14.12.2022 4D 63/2022 (4D\_63/2022) Tribunale federale I Corte di diritto civile 14.12.2022 4D 63/2022 (4D\_63/2022)

Auftrag, | Vertragsrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 4D\_63/2022 Urteil vom 14. Dezember 2022 I. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Kiss, präsidierendes Mitglied, Gerichtsschreiber Widmer. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_ AG, Beschwerdeführerin, gegen B. \_\_\_\_\_ GmbH, vertreten durch Rechtsanwalt Johannes Zuppiger, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Auftrag, Beschwerde gegen den Beschluss des Obergerichts des Kantons Zürich, II. Zivilkammer, vom 31. Oktober 2022 (NP220017-O/U). In Erwägung, dass das Bezirksgericht Bülach die Beschwerdeführerin mit Urteil vom 26. April 2022 verpflichtete, der Beschwerdegegnerin die Beträge von Fr. 20'000.--, Fr. 503.40 und Fr. 103.30, je zuzüglich Zins, zu bezahlen und den Rechtsvorschlag in der von der Beschwerdegegnerin gegen die Beschwerdeführerin angehobenen Betreuung Nr. xxx des Betreibungsamtes X. \_\_\_\_\_ aufhob; dass das Obergericht des Kantons Zürich auf eine von der Beschwerdeführerin dagegen erhobene Berufung mit Beschluss vom 31. Oktober 2022 nicht eintrat; dass die Beschwerdeführerin dagegen mit Eingabe vom 1. Dezember 2022 beim Bundesgericht Beschwerde erhob; dass in einer Beschwerde an das Bundesgericht unter Bezugnahme auf die Erwägungen des angefochtenen Entscheides dargelegt werden muss, welche Rechte der beschwerdeführenden Partei durch das kantonale Gericht verletzt worden sind ( Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG ), wobei eine allfällige Verletzung der bundesrechtlichen Verfassungsrechte vom Bundesgericht nicht von Amtes wegen geprüft wird, sondern nur dann, wenn solche Rügen in der Beschwerdeschrift ausdrücklich erhoben und begründet werden ( Art. 106 Abs. 2 BGG ); dass die Eingabe der Beschwerdeführerin keine Begründung enthält, in welcher sie darlegen würde, welche Rechte die Vorinstanz inwiefern verletzt haben soll, indem sie auf ihre Berufung nicht eintrat; dass die Beschwerde damit den vorstehend genannten Anforderungen an die Begründung offensichtlich nicht genügt, weshalb darauf nicht eingetreten werden kann ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ); dass die Gerichtskosten dem Ausgang des Verfahrens entsprechend der Beschwerdeführerin aufzuerlegen sind ( Art. 66 Abs. 1 BGG ); dass die Beschwerdegegnerin keinen Anspruch auf eine Parteientschädigung hat, da ihr aus dem bundesgerichtlichen Verfahren kein Aufwand erwachsen ist ( Art. 68 Abs. 2 BGG ); erkennt das präsidierende Mitglied : 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die

Gerichtskosten von Fr. 300.-- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Es wird keine Parteientschädigung zugesprochen. 4. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Zürich, II. Zivilkammer, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 14. Dezember 2022  
Im Namen der I. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Das  
präsidierende Mitglied : Kiss Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.